



Is111013vm Lüneburg. Der MTV Treubund II ist der Topfavorit für den Aufstieg, die Mannschaft von Trainer Marco Meurer gab sich bisher keine Blöße, holte aus 9 Spielen 9 Siege, dazu gab es 45:12 Tore – die Verfolger werden es schwer haben. Aber das Team steht auch unter einem gewissen Druck, denn der Aufstieg ist Pflicht, um den vielen jungen Spielern eine Perspektive bieten zu können.



Denn die 1. Herren spielt Landesliga, da ist die 1. Kreisklasse nicht gerade eine Alternative, wenn es nicht gleich für die 1. Mannschaft reicht.



sprach vor dem Spiel gegen den SV Barnstedt mit Marco Meurer:



: Marco, Sieg in Vastorf - wie hast Du den Erfolg gesehen?

In den ersten 15 Minuten hat Vastorf uns sehr unter Druck gesetzt. Da dachte ich schon, das kann heute ins Auge gehen. Wir sind ganz schlecht ins Spiel gekommen und hatten bei zwei

Situationen auch Glück gehabt, nicht in Rückstand zu geraten. Aber was wir dann nach zwanzig Minuten gezeigt haben, war schon toller Fußball. Auf einmal stand unsere Defensive, wir haben uns tolle Chancen erarbeitet und schöne Tore erzielt. Vastorf war an dem Tag nicht so schlecht, wir haben abgesehen von der ersten Viertelstunde unsere bisher beste Saisonleistung gezeigt.



: Schon 10 Punkte Vorsprung auf Rang 3 – steht der Sekt schon leicht gekühlt?

In den nächsten Wochen werden wir sehen, wo wir wirklich stehen. Denn die Spiele gegen unsere direkten Konkurrenten LSV, Adendorf und Neetze stehen dann erst an.



: Was wäre, wenn man den Aufstieg noch verspielen würde?

Wir haben zweifelsohne einen perfekten Start hingelegt. Neun Siege in Folge kommen nicht von ungefähr. Schon vor der Saison haben wir uns das Ziel gesetzt aufzusteigen. Nur jetzt schon von der Möglichkeit zu sprechen, den Aufstieg zu verspielen, sehe ich zu früh. Die Saison hat noch 21 Spieltage, da wird noch sehr viel passieren.



: Viel Lob von den Gegnern – gefährlich?

Nein, überhaupt nicht. Es ist doch logisch, wenn man gegen einen starken Gegner wie Vastorf 6:1 gewinnt, das der Gegner dann von einem Meisterschaftsfavoriten spricht. Wir haben uns unsere derzeitige Situation hart erarbeitet, wissen aber auch, dass wir alle weiter Gas geben müssen.



: Ist das Team wirklich so stark oder siehst Du auch Schwächen?

